

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG DIGITALE MEDIEN IM UNTERRICHT S. 2

Das Kapitel „Geld + Geschichte“ gliedert sich in die unten stehenden drei Rubriken: Vom Tauschhandel zum Wägegeld, Von der Münze zum Papiergeld und Vom Buchgeld bis über alle Währungsgrenzen.

VOM TAUSCHHANDEL ZUM WÄGEGELD S. 3

Geld als Tausch- oder Zahlungsmittel erscheint uns selbstverständlich. Um die Bedeutung dieser wesentlichen Geldfunktion zu erkennen, lohnt sich der gedankliche Ausflug in frühere Handelsformen: Als es noch kein Geld gab, wurden Waren oder Naturalien getauscht.

VON DER MÜNZE ZUM PAPIERGELD S. 7

Bei frühen Münzen aus Edelmetall war deren Wert aufgrund des Materials offensichtlich. Mit der Einführung von Geld in Form von bedrucktem Papier bzw. Baumwolle stellt sich die spannende Frage, wer nun den Wert des Geldes und vor allem seine Stabilität gewährleistet.

VOM BUCHGELD BIS ÜBER ALLE WÄHRUNGSGRENZEN S. 12

Die Praxis des Buchgeldes bedeutet eine weitere Stufe der Abstraktion in der Geschichte des Geldes. Und so wie dieser „Aggregatzustand“ heute einen Großteil des umlaufenden Geldes ausmacht, ist für die Wirtschaft der Handel in verschiedensten bzw. den weltweiten Leitwährungen ganz alltäglich.

MEDIENNACHWEIS Anhang



EINFÜHRUNG DIGITALE MEDIEN IM UNTERRICHT

ANFORDERUNGEN ALLER BILDUNGSPLÄNE

Der Einsatz interaktiver Übungen ist eine Möglichkeit zur Digitalisierung des Unterrichts und gestaltet ihn anschaulich und realitätsnäher. Interaktive Übungen ermöglichen eine innovative Unterrichtspraxis mit stärkerer Schülerorientierung und höheren Anteilen selbstregulierenden Lernens. Die Schülerinnen und Schüler werden in die eigenständige Erarbeitung der Inhalte eingebunden. Zudem arbeiten sie in der Regel motivierter und haben die Möglichkeit ihr Lerntempo selbst zu bestimmen. Der Einsatz digitaler Medien entspricht den Anforderungen aller Bildungspläne für alle Schularten, alle Klassenstufen und alle Fächer.



Podcasts

Die Podcasts bieten sich als Einstieg in eine Unterrichtsstunde oder in ein bestimmtes Thema an. Sie finden sich zum einen in der passenden interaktiven Übung, können aber auch eigenständig aufgerufen und genutzt werden. Die beiden Protagonisten der interaktiven Übungen, Lisa und Till, erzählen von Begebenheiten aus ihrem Alltag, z.B. ihrem Kaufverhalten, ihrem Taschengeld- und Konsumerfahrungen, ihrem Wunsch nach einem Kredit oder einem eigenen Konto und vielen anderen Themen der Unterrichtseinheit.

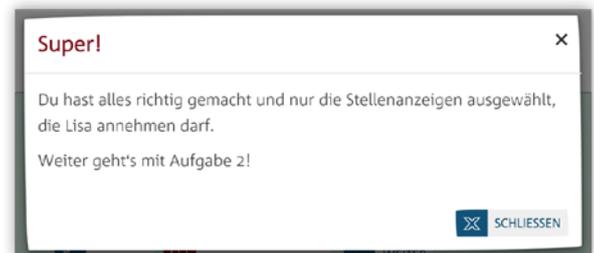


Diese kurzen Dialoge knüpfen an die bestehenden Arbeitsblätter an, sind altersgerecht und holen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Alltag ab, z.B. ständig leeres Portemonnaie, viele teure Wünsche, mögliche Lösungen... Die Schülerinnen und Schüler können sich mit den Jugendlichen identifizieren und werden positiv auf das jeweilige Thema eingestimmt.

Digitaler Mehrwert: didaktisch und methodisch

Die interaktiven Übungen zu „Geld im Unterricht“ verzahnen Printmedien (online zum Ausdrucken) mit digitalen Medien und erfüllen damit die neuesten Lehrplanforderungen für modernen Unterricht. Die interaktiven Übungen ergänzen die Arbeitsblätter dabei um neue didaktische und methodische Möglichkeiten.

Mithilfe der **Schaltflächen „Prüfen“** können die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse kontrollieren und erhalten ein sofortiges Feedback.



So erfahren sie, ob sie richtig geantwortet haben oder können noch einmal überlegen, um ihre Lösung zu korrigieren oder die Aufgabe wiederholen, um ihre Leistungen zu verbessern. Da sich die Schülerinnen und Schüler über den Lösungsbutton selbst überprüfen und die Lehrkräfte weniger korrigieren müssen, bleibt mehr Zeit für die individuelle Förderung im Unterricht.

Durch die Kommunikation im Team (kooperatives Lernen) können die Lernenden untereinander ihre Lösungswege und Ergebnisse vergleichen, hinterfragen und beurteilen. Dadurch werden wesentliche prozessbezogene und fachbezogene Kompetenzen vermittelt.

Datenschutzhinweis

Beim Bearbeiten der interaktiven Aufgaben werden keine Daten gespeichert und es werden keine Cookies benutzt.

MEDIENÜBERBLICK

VOM TAUSCHHANDEL ZUM WÄGEGELD

VOM TAUSCHHANDEL ZUM WÄGEGELD

Geld als Tausch- oder Zahlungsmittel erscheint uns selbstverständlich. Um die Bedeutung dieser wesentlichen Geldfunktion zu erkennen, lohnt sich der gedankliche Ausflug in frühere Handelsformen: Als es noch kein Geld gab, wurden Waren oder Naturalien getauscht.

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilkompetenz
Methodenkompetenz

Ziele

- Kennenlernen des Tauschhandels und der damit einhergehenden Probleme
- Ableiten, inwieweit Waren- und Münzgeld eine Weiterentwicklung des Tauschhandels darstellen

INTERAKTIVE ÜBUNGEN

IÜ 2.1: Was lässt sich alles tauschen?

IÜ 2.2: Wilder Tauschhandel

IÜ 2.3: Shopping anno dazumal

ARBEITSBLÄTTER + LÖSUNGEN

1 Gebrauchsgüter – brauchen, tauschen, nutzen

2 Marktzeit

3 Tauschhandel heute

4 Warengeld: Salz, Muscheln, Felle

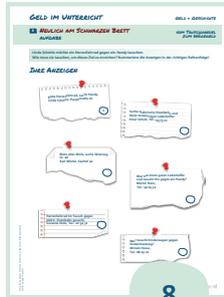
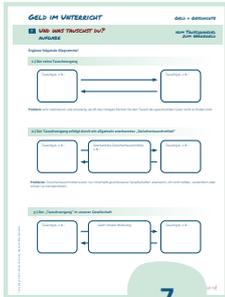
5 Silberwaage und Co.

6 kurz + bündig

MEDIENÜBERBLICK

VOM TAUSCHHANDEL ZUM WÄGEGELD

ARBEITSBLÄTTER + LÖSUNGEN



7

Und was tauschst du?

8

Neulich am Schwarzen Brett

PODCASTS



Wilder Tauschhandel



Shopping anno dazumal

INTERAKTIVE ÜBUNGEN

VOM TAUSCHHANDEL ZUM WÄGEGELD

IÜ 2.1: Was lässt sich alles tauschen?

Geld ist heutzutage als feste Größe im alltäglichen Leben verankert. In früheren Zeiten, wie zum Beispiel der Steinzeit, konnte man dagegen nur durch den Tausch von Waren an Waren gelangen, die man selbst nicht produzieren oder beschaffen konnte.

In dieser interaktiven Übung setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Voraussetzungen und den Grenzen des Natural- oder Realtauschs auseinander. Dazu müssen Sie zunächst verschiedenen Textkarten Informationen entnehmen. Anschließend sollen sie diese den Kategorien „Voraussetzungen“ bzw. „Grenzen“ zuordnen.

The interface features a character on the left and two large blue boxes for sorting information. A 'Lösungsbox' (solution box) is located at the bottom right.

Voraussetzungen für den Tauschhandel:

Grenzen des Tauschhandels – die Voraussetzungen fehlen

Lösungsbox: Tauschgegenstände müssen vor Ort oder transportabel sein (1/17) kursstabile Gegenstände (1/17)

Navigation: NATURALTAUSCH, AUFGABE, PRÜFEN

IÜ 2.2: Wilder Tauschhandel

In dieser interaktiven Übung wird der **Tausch von Waren auf das aktuelle Zeitgeschehen** projiziert. Könnte man sich zu einem neuen PC „durchtauschen“, wenn man als Ausgangware ein funktionsfähiges Fahrrad anbietet? Die Schülerinnen und Schüler gehen dieser Frage nach, indem sie sich zunächst mit den Informationen verschiedener „Suche/Biete“-Aushänge befassen. Anschließend bringen sie den Ablauf eines beispielhaften Tauschhandels in die chronologisch richtige Reihenfolge und realisieren, wie schwierig Tauschgeschäfte manchmal sein können.

The interface shows a character and a flowchart with four blue boxes for sequencing. A trash can icon is on the right.

PLAY

1: Wer hat einen abbruchten PC und tauscht ihn gegen ein Fahrrad? (Suche)

2: (Empty box)

3: (Empty box)

4: (Empty box)

Suche/Biete: Suche Fahrrad im Tausch gegen eine elektrische Eisenbahn. Tel.: 0257-047823

Navigation: TAUSCHHANDEL, AUFGABE, PRÜFEN

IÜ 2.3: Shopping anno dazumal

Der **Tausch und Handel von Waren** hat sich über die vergangenen Jahrtausende stetig weiterentwickelt.

In dieser Übung befassen sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Zeitstrahls und verschiedenen Informationen mit ebendieser Entwicklung. Sie positionieren die Informationskarten aus der Lösungsbox an der passenden Stelle im **Zeitstrahl**. Unterstützend können sie bei der Bearbeitung der chronologischen Übersicht den Informationstext hinzuziehen.

The interface features a character, a timeline, and a grid for placing information cards.

PLAY

WÄGEGELD: Merkmale: +Kupfer, Silber, Goldbarren, -stäbe +Stücke werden abgehackt und gewogen (Kaufkraft)

Timeline: vor 2 Mio. Jahren (Steinzeit), etwa 3000 Jahre v. Chr., etwa 2000 Jahre v. Chr., etwa 200 Jahre v. Chr.

Grid: FAZIT: Vorteil ...; ... gegenüber ...; ... früheren ...; ... Handelsformen.

Navigation: AUFGABE, TAUSCHMITTEL, PRÜFEN

ARBEITSBLÄTTER

VOM TAUSCHHANDEL ZUM WÄGEGELD

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilkompetenz
Methodenkompetenz

Dauer

2-3 Doppelstunden

Ziele

- Kennenlernen des Tauschhandels und der damit einhergehenden Probleme
- Ableiten, inwieweit Waren- und Münzgeld eine Weiterentwicklung des Tauschhandels darstellen

Unterrichtsmaterialien

- **Lehrerinformation**
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Arbeitsblätter**
5 Arbeitsblätter mit Beispielen zum praktischen Leben, inkl. Lösungsblätter
- **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen
- **Rätselspaß**
Gelerntes wird spielerisch wiederholt, inkl. Lösungsblätter
- **Weiterführende Informationen:**
www.schulbank.de
www.bankenverband.de

Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler berichten aus ihrer Lebenswelt über Motive dafür, zu tauschen.

Fragen

Wann haben sie schon einmal getauscht? Welchen Vorteil hatten sie dadurch? Können sie sich ein Leben vorstellen, in dem man nur tauscht und auf Geld verzichten kann?

Arbeitsblätter + Lösungen



1



2



3



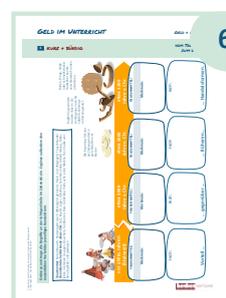
4



5

- 1 Gebrauchsgüter – brauchen, tauschen, nutzen
- 2 Marktzeit
- 3 Tauschhandel heute
- 4 Warengeld: Salz, Muscheln, Felle
- 5 Silberwaage und Co.

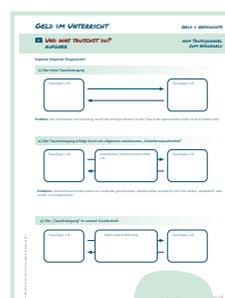
Die Arbeitsblätter führen in die Ursprünge des Tauschhandels ein und stellen dabei Vor- und Nachteile des Tauschhandels dar. Die Einführung des Warengeldes bzw. Münzgeldes wird als logische Konsequenz der Nachteile des Tauschhandels erläutert.



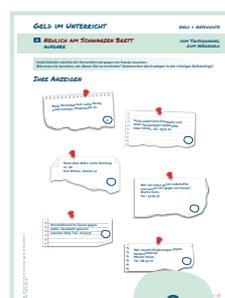
6

kurz + bündig

Wenn vertiefendes Grundlagenwissen gefragt ist, kann ergänzend das Übersichtsblatt zum Einsatz kommen.



7



8

Rätselspaß + Lösungen

Die Rätsel erfragen alle wichtigen Lernziele zu obigen Arbeitsblättern.

Aufgabe

Wie könnte eine „moderne“ Tauschbörse in eurer Klasse aussehen?

Fazit

Zusammenstellung der wesentlichen Argumente in einer Liste:
Welche Vorteile bietet das Münzgeld gegenüber dem Naturaltausch?

MEDIENÜBERBLICK

VON DER MÜNZE ZUM PAPIERGELD

VON DER MÜNZE ZUM PAPIERGELD

Bei frühen Münzen aus Edelmetall war deren Wert aufgrund des Materials offensichtlich. Mit der Einführung von Geld in Form von bedrucktem Papier bzw. Baumwolle stellt sich die spannende Frage, wer nun den Wert des Geldes und vor allem seine Stabilität gewährleistet.

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilkompetenz
Methodenkompetenz

Ziele

- Erkennen, dass aktuelle Währungen umgangssprachlich häufig noch mit früheren Wert- und Tauschmitteln in Verbindung gebracht werden
- Beurteilen, warum Papiergeld gegenüber Münzen beim Kauf vorteilhafter ist
- Begründen, warum sich der Wert des Geldes an der vorhandenen Gütermenge orientiert
- Nachvollziehen, wie sich das Geld in der Bundesrepublik entwickelt hat

INTERAKTIVE ÜBUNGEN

IÜ 2.4: Tausche dich zum Ziel!



Wer hat einen guten Lederkoffer und tauscht ihn gegen ein Handy?
Martin Stein, Tel.: 54 66 32

Wer tauscht Kindersachen gegen Kinderkleidung?
Meriam Hesse, Tel.: 88 43 23

Beste altes Mofo, suche Skiurlaub Gr. 46
Karl Winter, Seehof 32

Suche elektrische Eisenbahn und beste neuwertigen Lederkoffer.
Peter Schulz, Tel.: 6573 23

Beste Herrenfahrrad, suche Handy
Linda Schmitz, Hauptstraße 22

AUFGABE INFO PROFEN

IÜ 2.5: Von der Muschel zum Münzgeld



Die in China erfundene Seidenmünzen (Künghing) wurden im 17. Jahrhundert in Europa eingeführt.

Frankreich, Türkei, Griechenland

AUFGABE INFO PROFEN

IÜ 2.6: Was bekomme ich für mein Geld?



AUFGABE 1, BEISPIEL 1

Preis (Münzen) _____

Verkaufte Stückzahl _____

Einnahmen, gesamt _____

AUFGABE 1, BEISPIEL 2

AUFGABE 1, BEISPIEL 3

AUFGABE INFO PROFEN

IÜ 2.7: Auf Reisen muss ich umrechnen

PLAN

BRITISCHES POUND

Kurs: 1,00 EUR = 0,85789

Betrag: 817,20 EUR = _____

US-DOLLAR

Kurs: 1,00 EUR = 1,10340

Betrag: 790,40 EUR = _____

AUFGABE INFO PROFEN

IÜ 2.8: Nur Bares ist Wahres?

PLAN

1. Münzsysteme 2. Münzsysteme 3. Münzsysteme 4. Münzsysteme 5. Münzsysteme

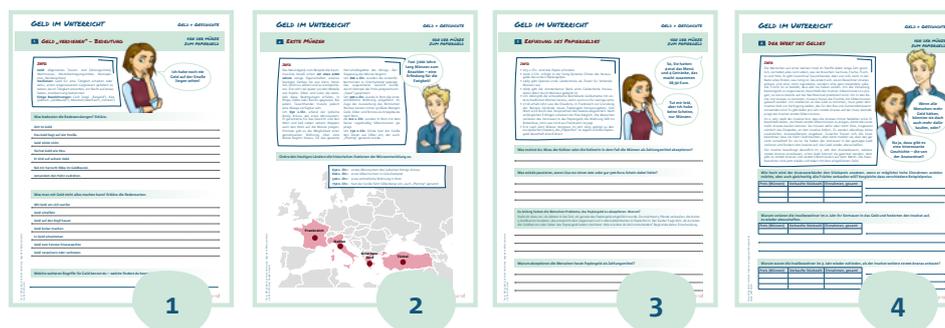
6. Münzsysteme 7. Münzsysteme 8. Münzsysteme 9. Münzsysteme 10. Münzsysteme

11. Münzsysteme 12. Münzsysteme 13. Münzsysteme 14. Münzsysteme 15. Münzsysteme

16. Münzsysteme 17. Münzsysteme 18. Münzsysteme 19. Münzsysteme 20. Münzsysteme

AUFGABE INFO PROFEN

ARBEITSBLÄTTER + LÖSUNGEN



1

2

3

4

- 1 Geld „verdienen“ – Bedeutungen
- 2 Erste Münzen
- 3 Erfindung des Papiergeldes
- 4 Der Wert des Geldes

MEDIENÜBERBLICK

VON DER MÜNZE ZUM PAPIERGELD

ARBEITSBLÄTTER + LÖSUNGEN

5

6

7

8

- 5** Was ist eine Währung
- 6** Kurzhistorie des Geldes in Deutschland
- 7** Zeitstrahl: Von der Münze zum Papiergeld
- 8** kurz + bündig

9

10

- 9** Zahlungsmittel im Verlauf der Zeit
- 10** Wie war das damals mit dem Euro?

PODCASTS

-  Auf Reisen muss ich umrechnen
-  Nur Bares ist Wahres?

INTERAKTIVE ÜBUNGEN

VON DER MÜNZE ZUM PAPIERGELD

AUFGABE
 PRÜFEN

- Wer hat einen guten Lederkoffer und tauscht ihn gegen ein Handy?
Martin Stein, Tel.: 54 65 32
- Wer tauscht Kinderwagen gegen Kinderkleidung?
Miriam Hesse, Tel.: 88 43 21
- Biete altes Mofa, suche Skianzug Gr. 46
Karl Winter, Seehof 32
- Suche elektrische Eisenbahn und biete neuwertigen Lederkoffer.
Peter Schulz, Tel.: 6573 21
- Biete Herrenfahrrad, suche Handy.
Linda Schmitz, Hauptstraße 22
- Herrenfahrrad im Tausch gegen elektr. Eisenbahn gesucht.
Susanne Stolz, Tel.: 22 54 31

IÜ 2.4: Tausche dich zum Ziel!

Die Schülerin Linda Schmitz möchte ein Herrenfahrrad gegen ein Handy tauschen. Wie muss sie tauschen, um dieses Ziel zu erreichen?

In dieser Übung sollen die Anzeigekärtchen entsprechend der passenden Informationen via Drag-and-Drop in die richtige Reihenfolge geschoben werden. Ausgangspunkt ist das Anzeigekärtchen von Linda, welches an die erste Stelle gezogen wird. Aber Vorsicht! Nicht jede Textkarte eines möglichen Tauschpartners ist für den Weg zum Tauschziel relevant. Die nicht passenden Karten sollen von den Lernenden nach unten geschoben werden.

IÜ 2.5: Von der Muschel zum Münzgeld

Bei dieser interaktiven Übung entnehmen die Schülerinnen und Schüler zwei Texten die zur Bearbeitung der Aufgabe notwendigen Informationen. Die Texte behandeln das Thema Natural- und Münzgeld. Anschließend ordnen sie auf einer Landkarte die **historischen Stationen der Münzentwicklung** an. Hier gilt es, sowohl die geografischen als auch verschiedene epochalen Zeitangaben zu beachten.

AUFGABE
 PRÜFEN

NATURALGELD
 MÜNZGELD

600 v. Chr.: erste Silbermünzen geprägt König Kroisos

Lösungsbox

AUFGABE
 INFO
 PRÜFEN

AUFGABE 1, BEISPIEL 1

Preis (Münzen)

Verkaufte Stückzahl

Einnahmen, gesamt

AUFGABE 1, BEISPIEL 2

Preis (Münzen)

Verkaufte Stückzahl

Einnahmen, gesamt

AUFGABE 1, BEISPIEL 3

Preis (Münzen)

Verkaufte Stückzahl

Einnahmen, gesamt

IÜ 2.6: Was bekomme ich für mein Geld?

Bei dieser interaktiven Übung berechnen die Lernenden Preise, Stückzahlen und Einnahmen. Voraussetzung für Bearbeitung der Aufgabe ist das Lesen des Informationstextes. Diesem entnehmen die Schülerinnen und Schüler die finanzielle Situation einer kleinen Insel im Pazifik, auf der Handel mit verschiedenen Waren betrieben wird. Auf Grundlage der im Text angegebenen Zahlenwerte berechnen die Lernenden die Aufgaben und überprüfen ihre Ergebnisse. Die automatische Prüffunktion unterstützt sie dabei.

INTERAKTIVE ÜBUNGEN

VON DER MÜNZE ZUM PAPIERGELD

IÜ 2.7: Auf Reisen muss ich umrechnen

Wir sind es gewohnt, dass wir mit dem Euro bezahlen können, wenn wir nach Spanien, Belgien oder Italien fahren. Für viele Länder in Europa ist der **Euro** die **gemeinsame Währung**, das gesetzliche Zahlungsmittel. Das erleichtert uns auch den Vergleich: Wir können sofort sehen, ob in diesen Ländern ein Getränk oder ein Eis teurer oder billiger als in Deutschland ist. Wenn man aber in die USA oder nach Polen fährt, dann kann man nicht mit dem Euro bezahlen. Beide Länder haben andere Währungen, in diesen Fällen US-Dollar und Złoty.

In dieser interaktiven Übung rechnen die Lernenden nach vorgegebenen Kursen verschiedene Beträge in andere Währungen um und geben die Währungsabkürzungen nach ISO 4217 ein.

The interface includes a 'PLAY' button and a cartoon illustration of a man and a woman. Below the illustration are four currency conversion panels:

- BRITISCHE PFUND:** Kurs: 1,00 EUR = 0,85789. Betrag: 817,00 EUR =
- US-DOLLAR:** Kurs: 1,00 EUR = 1,10163. Betrag: 2904,00 EUR =
- JAPANISCHE YEN:** Kurs: 1,00 EUR = 115,65. Betrag: 1753,00 EUR =
- INDISCHE RUPIEN:** Kurs: 1,00 EUR = 78,7679. Betrag: 900,00 EUR =

Navigation buttons include: AUFGABE, WÄHRUNGEN, WÄHRUNGSABKÜRZUNGEN, and PRÜFEN.

The interface includes a 'PLAY' button and a cartoon illustration of a man and a woman. Below the illustration is a timeline titled 'GESCHICHTE DES GELDES' showing the evolution of money from 650 v. Chr. to 1815. The timeline includes milestones like 'MONEY, MONEY, MONEY...', 'Frankreich gibt erstes Papiergeld aus', and 'Währungsreform'. Below the timeline are five cards for 'SILBERMÜNZE' and 'PAPIERGELD'.

IÜ 2.8: Nur Bares ist Wahres?

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser interaktiven Übung mit der **Geschichte des Geldes** auseinander. Sie entnehmen einem Text die wesentlichen Informationen von der Erfindung des Münzgeldes um 650 v. Chr. bis zur Regelung des Papiergeldes nach dem Wiener Kongress 1815. Anschließend ordnen sie die Meilensteine der Geldentwicklung durch Verschieben den Jahreszahlen in einer Übersicht zu.

Auch hier können die Lernenden im Team über die richtige Anordnung der Kärtchen beratschlagen und diese anschließend mithilfe der Prüffunktion überprüfen.

ARBEITSBLÄTTER

VON DER MÜNZE ZUM PAPIERGELD

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilkompetenz
Methodenkompetenz

Dauer

2-3 Doppelstunden

Ziele

- Erkennen, dass aktuelle Währungen umgangssprachlich häufig noch mit früheren Wert- und Tauschmitteln in Verbindung gebracht werden
- Beurteilen, warum Papiergeld gegenüber Münzen beim Kauf vorteilhafter ist
- Begründen, warum sich der Wert des Geldes an der vorhandenen Gütermenge orientiert
- Nachvollziehen, wie sich das Geld in der Bundesrepublik entwickelt hat

Unterrichtsmaterialien

- **Lehrerinformation**
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Arbeitsblätter**
7 Arbeitsblätter mit Beispielen zum praktischen Leben, inkl. Lösungsblättern
- **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen
- **Rätselspaß**
Gelerntes wird spielerisch wiederholt, inkl. Lösungsblatt
- **Weiterführende Informationen:**
www.schulbank.de
www.bankenverband.de

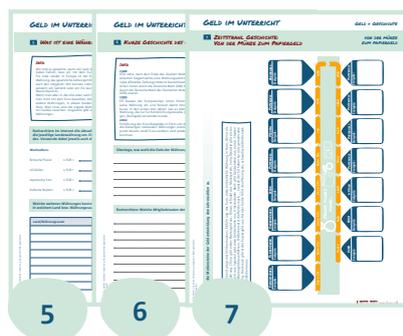
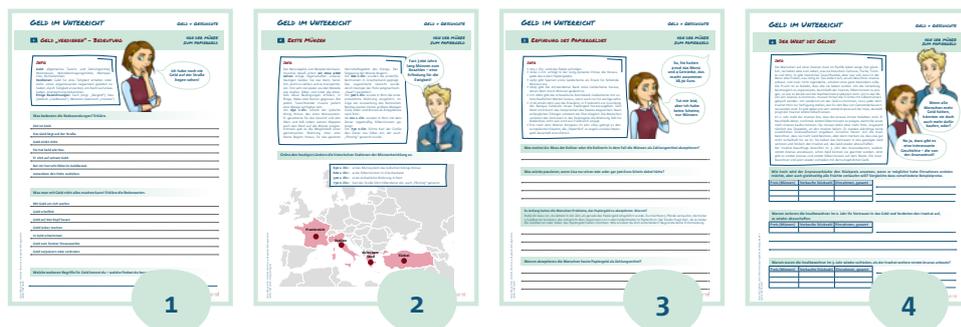
Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler stellen Vermutungen darüber an, warum sich in vielen Gesellschaften der Ausdruck für Geld an Wertstoffen wie Kohle, Silber etc. orientiert.

Fragen

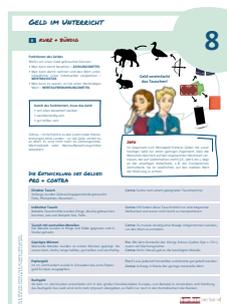
Geld ist doch nur bedrucktes Papier ohne eigenen Wert! Trotzdem akzeptieren wir es beim Kauf – warum? Kann ich mit dem Euro auch in anderen Ländern bezahlen? Warum? Welches Zahlungsmittel gab es vor dem Euro?

Arbeitsblätter + Lösungen



- 1 Geld „verdienen“ – Bedeutungen
- 2 Erste Münzen
- 3 Erfindung des Papiergeldes
- 4 Der Wert des Geldes
- 5 Was ist eine Währung
- 6 Kurzgeschichte des Geldes in Deutschland
- 7 Zeitstrahl: Von der Münze zum Papiergeld

Die Arbeitsblätter führen in die Ursprünge des Papiergeldes ein und beantworten die Frage, warum die Menschen Vertrauen in ein Stück bedrucktes Papier entwickeln. Alltagsnah wird dabei der Begriff „Währung“ eingeführt.



kurz + bündig

Wenn vertiefendes Grundlagenwissen gefragt ist, kann ergänzend das Übersichtsblatt zum Einsatz kommen.



Rätselspaß + Lösungen

Die Rätsel erfragen alle wichtigen Lernziele zu obigen Arbeitsblättern.

Aufgabe

Welche aktuellen Entwicklungen deuten darauf hin, dass die Geschichte des Geldes auch weiterhin fortgeschrieben wird?
Stichworte: Digitalisierung/Geld und Internet.

Fazit

Was sind wesentliche Faktoren dafür, dass die Menschen Vertrauen in eine Währung haben?

MEDIENÜBERBLICK

VOM BUCHGELD BIS ÜBER ALLE WÄHRUNGSGRENZEN

VOM BUCHGELD BIS ÜBER ALLE WÄHRUNGSGRENZEN

Die Praxis des Buchgeldes bedeutet eine weitere Stufe der Abstraktion in der Geschichte des Geldes. Und so wie dieser „Aggregatzustand“ heute einen Großteil des umlaufenden Geldes ausmacht, ist für die Wirtschaft der Handel in verschiedensten bzw. den weltweiten Leitwährungen ganz alltäglich.

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilskompetenz
Methodenkompetenz

Ziele

- Erkennen der Vorteile des Buchgeldes
- Kennenlernen der wichtigsten Weltwährungen
- Recherchieren von Wechselkursänderungen zwischen den Weltwährungen
- Erkennen, welche Vielzahl von Ländern sich zur Europäischen Währungsunion zusammengeschlossen haben
- Kennenlernen der EZB als Hüterin des Euro

INTERAKTIVE ÜBUNGEN

IÜ 2.9: Ein Euro wie jeder andere?

The exercise features a grid of 16 red Euro symbols (€) arranged in 4 rows and 4 columns. On the left side, there are several interactive elements: a 'PLAY' button, a 'AUFGABE' (task) section with a 'VIELFALT IN EUROPA' (diversity in Europe) and 'EURO-MÜNZEN' (Euro coins) sub-section, a 'BENÖTIGTE ZEIT' (time needed) section with a digital clock, and a 'GEFUNDENE PAARE' (found pairs) section with an 'Anzahl: 0' counter. At the bottom left, there is a small illustration of two people.

IÜ 2.10: Geld- und -Geschichte Quiz

The exercise is a quiz titled 'FRAGE 1 VON 10' (Question 1 of 10). The question asks: 'Wem ägyptischen oder äger z. B. Felle geben, um Spiere zu bekommen, nennt man das Natur...'. Below the question are four multiple-choice options: 'tausch.' (exchange), 'steuer.' (tax), 'abgabe.' (contribution), and 'einheit.' (unit). There are also 'AUFGABE', 'ANLEITUNG', and 'RATWECHSEL FRAGEN' buttons. At the bottom, there are three question mark icons.

ARBEITSBLÄTTER + LÖSUNGEN

This block contains six worksheets and solutions, each with a numbered circle below it:

- 1**: Worksheet titled 'BUCHGELD – ALLES UNSICHTBAR' (Book money – all invisible).
- 2**: Worksheet titled 'DIE GROßEN WELTWÄHRUNGEN' (The great world currencies).
- 3**: Worksheet titled 'DIE EUROPÄISCHE ZENTRALBANK – HÜTERIN DES EURO' (The European Central Bank – guardian of the Euro).
- 4**: Worksheet titled 'KURZ + BÜNDIG' (Short + concise).
- 5**: Worksheet titled 'EINFACH RÄTSELHAFT' (Simply riddle-like).
- 6**: Worksheet titled 'ZAHLMITTEL IM WANDEL DER ZEIT' (Means of payment in the change of time).

- 1** Buchgeld – alles unsichtbar
- 2** Die großen Weltwährungen
- 3** Die Europäische Zentralbank – Hüterin des Euro
- 4** kurz + bündig
- 5** Einfach rätselhaft
- 6** Zahlungsmittel im Wandel der Zeit

PODCASTS

Ein Euro wie jeder andere?

INTERAKTIVE ÜBUNGEN

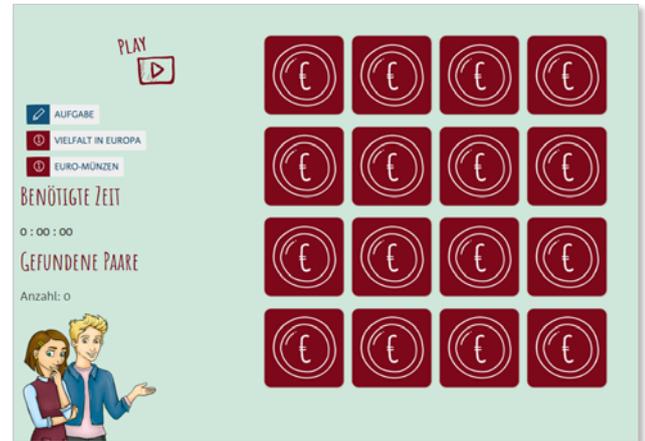
VOM BUCHGELD BIS ÜBER ALLE WÄHRUNGSGRENZEN

IÜ 2.9: Ein Euro wie jeder andere?

Mit der Einführung des Euro ist in weiten Teilen Europas ein einheitlicher Währungsraum entstanden. Reisen in Euro-Länder heißt auch, trotz aller Unterschiedlichkeit, dort mit ein und der gleichen Währung bezahlen zu können. Die **Vielfalt Europas** zeigt sich auch beim Bargeld: So kann jeder Mitgliedstaat die Rückseiten der **Euro-Münzen** individuell gestalten. Einheitlichkeit gilt hingegen für die Vorderseiten der Münzen sowie für sämtliche Euro-Scheine.

Welche Münze gehört zu welchem Land? Die Schülerinnen und Schüler sollen in dieser interaktiven Übung insgesamt 8 richtige Pärchen finden. Dazu klicken sie nach dem Memory-Prinzip jeweils zwei Kärtchen an, die sich anschließend umdrehen. Ein Pärchen setzt sich aus dem Rückseitenmotiv einer Euromünze und der passenden Länderflagge zusammen.

Die Info „Euro-Münzen“ erläutert, welche Motive sich auf den Rückseiten befinden und hilft bei der Zuordnung.



IÜ 2.10: Geld-und-Geschichte Quiz

„Der Wert des ersten Metallgeldes wurde nach Gewicht festgelegt und hieß ... – oder Wägegeld?“

Zum Abschluss dieses Kapitels überprüfen die Schülerinnen und Schüler ihre neu erworbenen Kompetenzen mithilfe eines Quiz. Zu insgesamt zehn Fragen sollen sie aus vier vorgegebenen Antworten die richtige auswählen. Zu jeder Frage ist genau eine Antwort richtig.

Die Lernenden wählen die ihrer Meinung nach passende Antwort aus und bestätigen diese mit dem Prüfen-Button. Sie erfahren, ob die ausgewählte Antwort richtig oder falsch war. Mit dem Weiter-Button geht es zur nächsten Frage. Nach der letzten Frage gibt es eine Quiz-Auswertung, in der angezeigt wird, wie viele Fragen insgesamt richtig beantwortet wurden. Wenn die Schülerinnen und Schüler möchten, können sie das Quiz wiederholen.



ARBEITSBLÄTTER

VOM BUCHGELD BIS ÜBER ALLE WÄHRUNGSGRENZEN

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilskompetenz
Methodenkompetenz

Dauer

2-3 Doppelstunden

Ziele

- Erkennen der Vorteile des Buchgeldes
- Kennenlernen der wichtigsten Weltwährungen
- Recherchieren von Wechselkursänderungen zwischen den Weltwährungen
- Erkennen, welche Vielzahl von Ländern sich zur Europäischen Währungsunion zusammenschlossen haben
- Kennenlernen der EZB als Hüterin des Euro

Unterrichtsmaterialien

- **Lehrerinformation**
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Arbeitsblätter**
3 Arbeitsblätter mit Beispielen zum praktischen Leben, inkl. Lösungsblättern
- **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen
- **Rätselspaß**
Gelerntes wird spielerisch wiederholt, inkl. Lösungsblatt
- **Weiterführende Informationen:**
www.schulbank.de
www.bankenverband.de

Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler berichten von ihren Erfahrungen, die sie im Urlaub mit anderen Währungen gemacht haben, und benennen diese Währungen.

Fragen

Welche Währungen sind ihnen schon begegnet? Wie sind sie damit umgegangen, dass z. B. Lebensmittel im Supermarkt scheinbar ganz andere Preise hatten als zu Hause (Wechselkurs)? Und wer kümmert sich eigentlich darum, dass der Preis für Waren, die wir in Euro bezahlen, möglichst stabil bleibt?

Arbeitsblätter + Lösungen



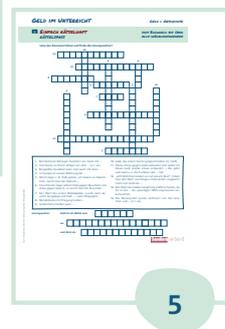
- 1 Buchgeld – alles unsichtbar
- 2 Die großen Weltwährungen
- 3 Die Europäische Zentralbank – Hüterin des Euro

Die Arbeitsblätter vertiefen die Kenntnisse über die wichtigsten Weltwährungen und ihre Wechselkurse untereinander. Dabei bekommen die Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke von der Bedeutung einer Währungsunion und entwickeln Vorstellungen über die Aufgabe der Europäischen Zentralbank, für die Stabilität des Euro zu sorgen.



kurz + bündig

Wenn vertiefendes Grundlagenwissen gefragt ist, kann ergänzend das Übersichtsblatt zum Einsatz kommen.



Rätselspaß + Lösungen

Die Rätsel erfragen alle wichtigen Lernziele zu obigen Arbeitsblättern.

Fazit

Wie heißen die „Chefs“ der deutschen, der europäischen und anderer wichtiger internationaler Zentralbanken. Ggf.: In welchem Zusammenhang tauchen sie aktuell in den Nachrichten auf?

Aufgabe

Außer dem einfacheren Bezahlen in anderen Ländern: Was bringt der Euro den Menschen noch?

MEDIENNACHWEIS UND IMPRESSUM

ÜBERSICHT INTERAKTIVE ÜBUNGEN

Kapitel 1: Umgang mit Geld

Haushalten lernen

- IÜ 1.1: Welche Funktionen hat Geld?
- IÜ 1.2: Ordnung bei Einnahmen und Ausgaben
- IÜ 1.3: Mein eigener Taschengeldplan
- IÜ 1.4: Persönliche Werte

Geld bewusst ausgeben

- IÜ 1.5: Welcher Einkaufstyp bin ich?
- IÜ 1.6: Werbung nach dem AIDA-Modell
- IÜ 1.7: Was beeinflusst mein Kaufverhalten?
- IÜ 1.8: Konsum oder Investition?

Taschengeld aufbessern

- IÜ 1.9: Stellenanzeigen vom Schwarzen Brett
- IÜ 1.10: Wo liegen meine Talente?
- IÜ 1.11: Was gehört in ein Bewerbungsschreiben?

Kapitel 2: Geld + Geschichte

Vom Tauschhandel zum Wägegeld

- IÜ 2.1: Was lässt sich alles tauschen?
- IÜ 2.2: Wilder Tauschhandel
- IÜ 2.3: Shopping anno dazumal

Von der Münze zum Papiergeld

- IÜ 2.4: Tausche dich zum Ziel!
- IÜ 2.5: Von der Muschel zum Münzgeld
- IÜ 2.6: Was bekomme ich für mein Geld?
- IÜ 2.7: Auf Reisen muss ich umrechnen
- IÜ 2.8: Nur Bares ist Wahres?

Vom Buchgeld bis über alle Währungsgrenzen

- IÜ 2.9: Ein Euro wie jeder andere?
- IÜ 2.10: Geld-und-Geschichte Quiz

Kapitel 3: Konto + Karte

Girokonto

- IÜ 3.1: Rund ums Girokonto
- IÜ 3.2: Wo findest du diese Information?
- IÜ 3.3: Wie funktioniert das mit der Bankvollmacht?
- IÜ 3.4: Rätsel – Geld bewegt sich
- IÜ 3.5: Das Girokonto-Quiz

Zahlungsverkehr

- IÜ 3.6: Und wie bezahle ich jetzt alles?
- IÜ 3.7: Fülle die Überweisung aus!
- IÜ 3.8: Von der Rechnung zur Überweisung
- IÜ 3.9: Hilf Till bei seinen Kaufvorhaben
- IÜ 3.10: SEPA, Soll und Haben – Kombiniere klug!
- IÜ 3.11: Zahlungsarten und ihre Eigenschaften

Bankkarten

- IÜ 3.12: Die Bankkarte - Der Schlüssel zu deinem Konto
- IÜ 3.13: Teste dein Kreditkartenwissen

Geld und Reise

- IÜ 3.14: Tills Reisekassenplanung

Kapitel 4: Sparen + Anlegen

Anlageentscheidung

- IÜ 4.1: Warum sparen Jugendliche Geld?
- IÜ 4.2: Geldanlage – Behalte deine Ziele im Blick!
- IÜ 4.3: Das Spiel von Zins und Zinseszins

Geldanlage auf Bankkonten

- IÜ 4.4: Rund um das Tagesgeldkonto
- IÜ 4.5: Lohnt sich ein Sparkonto?

Geldanlage in Wertpapieren

- IÜ 4.6: Anleihen oder Bankkonto?
- IÜ 4.7: Wie läuft das mit den Aktien?
- IÜ 4.8: Passen Aktien zu meinen Anlagezielen?

Abgeltungsteuer und Vermögenswirksame Leistungen

- IÜ 4.9: Stocke clever auf!
- IÜ 4.10: Sparen und Anlegen - Quiz

Kapitel 5: Rente + Vorsorge

Bevölkerung in Deutschland

- IÜ 5.1: Die Bevölkerung auf einen Blick!
- IÜ 5.2: Gesetzliche Rente - Quiz

Private Altersvorsorge

- IÜ 5.3: Mach dir frühzeitig Gedanken!

Fördermöglichkeiten

- IÜ 5.4: Unterstützung vom Betrieb
- IÜ 5.5: Riester-Rente

Kapitel 6: Kredite + Finanzierung

Kreditwissen

- IÜ 6.1: Lohnt sich eine Kreditaufnahme?
- IÜ 6.2: Kreditantrag und Bonitätsprüfung
- IÜ 6.3: Tilgung und Kreditzinsen
- IÜ 6.4: Rätsel – Ich leih mir was ...

Kreditarten

- IÜ 6.5: Dispositionskredit
- IÜ 6.6: Ratenkredit
- IÜ 6.7: Hypotheken-/Immobilienkredite

Schulden

- IÜ 6.8: Warum machen wir Schulden?
- IÜ 6.9: Überschuldung versus Verschuldung
- IÜ 6.10: Schulden vermeiden. Behalte den Überblick!
- IÜ 6.11: Sinn und Unsinn einer Bürgschaft
- IÜ 6.12: Geflügelte Worte - kennst du die Bedeutungen?

Interaktive Übungen

Hagemann Bildungsmedien (1.5: Tasche; 2.3: Muscheln, Schmuck; 2.10: Fragezeichen; 3.8: Fahrrad; 3.10: Pfeile)

Adobe Stock: Claudio Divizia (2.9: Euromünzen)

Handelsverband Deutschland (3.12: SEPA Lastschrift Logo)

Freepik: brgfx (1.6, 2.2: Mülltonne), dooder (1.2, 2.8, 2.9, 3.1, 3.2, 3.6, 3.9, 3.12, 3.14, 4.1, 4.3, 4.4, 4.5, 4.8, 5.1, 5.2, 5.3, 6.2, 6.3, 6.5, 6.8, 6.9, 6.10: Kopfhörer; 2.2: Zettelchen, Eisenbahn, Fahrrad, Laptop, Skiausrüstung, iPad, Koffer; 2.5: Weltkarte), macrovector (2.2: Gesellschaftsspiele; 2.3: steinzeitliche Gegenstände und Menschen)

Statistisches Bundesamt (5.1: Bevölkerungspyramide)

Wikimedia: Afrank99 (3.12: Electronic Cash Logo), MasterCard Inc. und Pentagram Design (3.12: Maestro Logo)

Texte: Hagemann Bildungsmedien, MIC gGmbH

Figuren: YAEZ GmbH

MEDIENNACHWEIS UND IMPRESSUM

ÜBERSICHT ARBEITSBLÄTTER

Kapitel 1: Umgang mit Geld

Kapitel 2: Geld + Geschichte

Kapitel 3: Konto + Karte

Kapitel 4: Sparen + Anlegen

Kapitel 5: Rente + Vorsorge

Kapitel 6: Kredite + Finanzierung

Arbeitsblätter

- Kapitel 1 Hagemann Bildungsmedien (S. 29: Arm; S. 32: Luftballons, S. 36: Zielscheibe, S. 39-40: Notizzettel)
Freepik: dooder (S. 14-15: Piktogramme)
MIC gGmbH (S. 16, 18: Cartoon)
- Kapitel 2 Hagemann Bildungsmedien (S. 12-13: Muscheln, Werkzeug, Schmuck; S. 33: Pfeil und Bogen; S. 45: Fahnen)
Adobe Stock: Claudio Divizia (S. 45: Euromünzen)
Europäische Zentralbank (S. 45: Euromünzen)
Freepik: dooder (S. 31-32: Piktogramme), freepik (S. 4-5: iPad, Koffer, Eisenbahn, Fahrrad, Laptop; S. 16-17: Zettelchen; S. 21-22: Weltkarte; S. 33: Tierschatten, Portemonnaie, kurze Hose, Handy), lbrandify (S.45: Fahnen), Kjpgarter (S. 33: Tierschatten), macrovector (S. 12-13: Steinzeitmenschen), Macfree (S. 4-5: Brettspiel), Stockgiu (S. 33: Ringmappe)
MIC gGmbH (S. 34, 36: Cartoon)
- Kapitel 3 Hagemann Bildungsmedien (S. 2-3: iPad, Geschenk; S. 8-9: Kontoauszug; S. 18-19: Rechnung; S. 26, 29: Dauer-auftrag)
Freepik: freepik (S. 2-3: kurze Hose, Handy, Ringmappe; S. 23: Weltkarte), Stockgiu (S. 2-3: Ringmappe)
MIC gGmbH (S. 33-34, 43-44, 46-47: Cartoons)
Wikimedia (S. 36-37, 43-44: Logos Maestro, girocard, Electronic Cash PIN, Electronic Cash)
- Kapitel 4 Hagemann Bildungsmedien (S. 3, 8: Diagramme)
- Kapitel 5 Hagemann Bildungsmedien (S. 14: Tabelle, Diagramm)
- Kapitel 6 Hagemann Bildungsmedien (S. 8: Zeitung)
Freepik: freepik (S. 8: Portemonnaie, kurze Hose)
- alle Kapitel MIC gGmbH, Hagemann Bildungsmedien (Texte)
YAEZ GmbH (Figuren)

Herausgeber Bundesverband deutscher Banken e.V., Burgstraße 28, 10178 Berlin
Hagemann & Partner Bildungsmedien Verlagsgesellschaft mbH,
Graf-Adolf-Straße 100, 40210 Düsseldorf

Gestaltung und Konzeption Hagemann Bildungsmedien

Pädagogischer Leitfaden Hagemann Bildungsmedien, MIC gGmbH (Texte)
YAEZ GmbH (Figuren)